

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	56. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Verrechnung von Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungen bei den Gebühren für das Marktamt 2007 (Ergebnisvergleich gem. § 14 Abs. 2 KAG für THH 7200 Märkte)		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	09.12.2008	10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gemeinderat	16.12.2008	15	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat stimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - bei den Gebühren für das Marktamt (Ergebnisvergleich) der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Kostenüberdeckungen, die sich am Ende eines Haushaltsjahres ergeben, sind nach § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG) innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen, Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Bei den Gebühren für das Marktamt (Teilhaushalt 7200) bestehen aus Vorjahren folgende Kostenüber- (+) bzw. –unterdeckungen (-):

2003	- 8.509,00 €
2004	- 51.041,00 €
2005	- 42.382,00 €
2006	- 92.821,00 €
2007	+ 63.544,00 €

Maßgebend für die o. g. Kostenüberdeckungen bzw. Kostenunterdeckungen ist das jeweilige Rechnungsergebnis unter Berücksichtigung der in die Gebührenkalkulation bzw. in den Verrechnungsbeschluss eingestellten Kostenüber- und -unterdeckungen aus Vorjahren.

Der Ergebnisausgleich berücksichtigt die gebührenrelevanten Bereiche Großmarkt, Wochenmärkte, Jahrmärkte und Christkindlesmarkt. Im Hinblick auf die durch das Kommunalabgabengesetz vorgesehene Verrechnung der Vorjahresergebnisse schlägt die Verwaltung folgendes Vorgehen vor:

Die im Bereich **Großmarkt** bestehenden Unterdeckungen aus 2004 von 50.721,00 € und aus 2005 von 38.314,00 € sowie ein Teilbetrag der Unterdeckung aus 2006 in Höhe von 33.810,00 € sollen mit einer Überdeckung aus dem Jahr 2007 von 122.845,00 € verrechnet werden. Der restliche Teilbetrag der Unterdeckung aus 2006 von 38.918,00 € soll bis spätestens 2011 ausgeglichen werden.

Im Bereich **Wochenmärkte** soll die verbleibende Unterdeckung 2006 von 18.955 € (= 74.504 € abzüglich der Überdeckungen 2000 i.H.v. 16.312 €, 2001 i.H.v. 28.140 € und 2002 i.H.v. 11.097 €) bis zum Jahr 2011 und die Unterdeckung aus 2007 von 71.141 € bis zum Jahr 2012 verrechnet werden. Dieses Ziel soll durch die zum 01.07.2008 beschlossene Erhöhung der Wochenmarktgebühren erreicht werden.

Im Bereich **Jahrmärkte/Christkindlesmarkt** soll die Überdeckung 2007 von 11.840 € mit der Unterdeckung 2003 von 8.509 €, der Unterdeckung 2004 von 320 € und einem Teilbetrag der Unterdeckung 2005 von 3.011 € ausgeglichen werden. Die restliche Unterdeckung 2005 von 1.057 € sowie eine weitere Unterdeckung 2006 von 1.138 € sollen spätestens bis zum Jahr 2010 bzw. 2011 verrechnet werden. Die Überdeckung 2007 konnte aufgrund der Erhöhung der Christkindlesmarktgebühren (Beschluss des Hauptausschusses vom 06.02.2007) erreicht werden.

Nach der Verrechnung stellt sich der Ergebnisausgleich beim Teilhaushalt 7200 wie folgt dar:

2003	0,00 €
2004	0,00 €
2005	- 1.057,00 €
2006	- 59.011,00 €
2007	- 71.141,00 €

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnisausgleich 2007 des Marktamtes Kenntnis und stimmt - nach Vorberatung im Hauptausschuss - bei den Gebühren für das Marktamt der vorgeschlagenen Verrechnung bzw. Vorgehensweise zu.

Hauptamt - Sitzungsdienste -

5. Dezember 2008